Hauptstrasse Nr. 19. Das Haus hat fünf Fenster Front und zwei Obergeschosse, die durch sechs Lisenen getheilt sind. Diese haben aus Bandwerk gebildete jonisirende Kapitäle (Fig. 559), zwischen den Fenstern beider Geschosse, in der mittleren und den seitlichen Achsen wieder aus Bandwerk gebildetes Flachornament in quadratischen Feldern. Unter dem Hauptgesims im Mittel eine schöne Kartusche. Schlichtes Thor. Das Erdgeschoss sehr umgestaltet.

Hauptstrasse Nr. 17. Fünf Fenster Front, zwei Obergeschosse. Mit prächtiger Kartusche über dem Hauptfenster der Achse.

Zum Hause gehört ein tiefer Garten, in dem sich in der Hausachse ein achteckiges Lusthäuschen erhielt. Dieses hat kräftige Kartuschen über den Rundbogenfenstern, ein Mansarddach, als Bekrönung einen in Kupfer getriebenen Pinienzapfen. Vorn ein zierlicher Brunnen in Sandstein mit einem Knabenkopfe als Wasserspeier, einer Muschel als Ueberlauf und einem tiefen Wasserbecken.

Die Anordnung des Ganzen dürfte auf Pöppelmann zurückgehen.

Grosse Schiessgasse ehemaliges Brühl'sches Palais (Fig. 560).

Das Thor sei als typische Form der Zeit um 1710 hier mit dargestellt. Vergl. Seite 587.

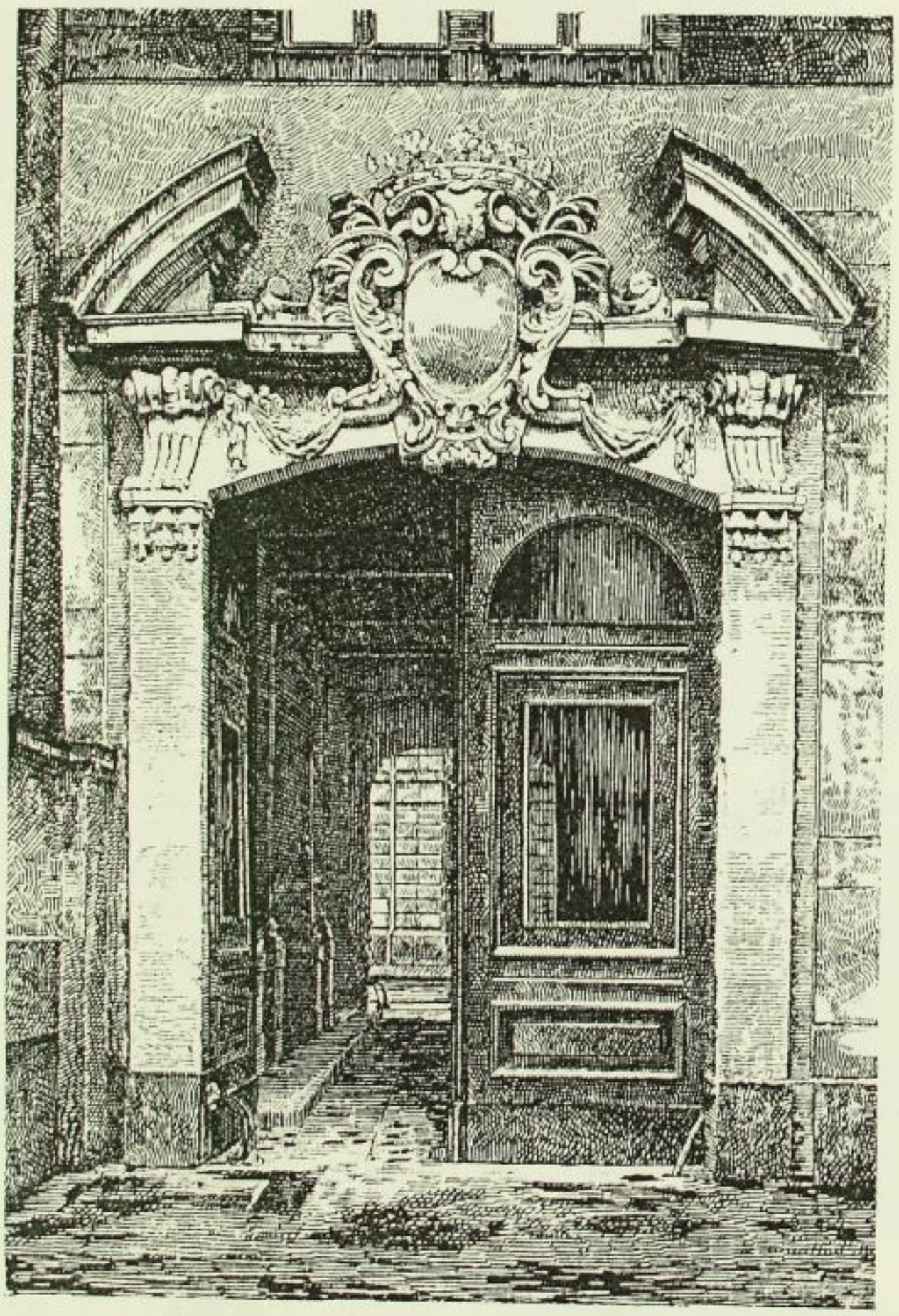

Fig. 560. Brühl'sches Palais in der Grossen Schiessgasse.

An der Kreuzkirche Nr. 2. Das Thor nach der Art des ehemaligen Brühlschen Palais in der Grossen Schiessgasse. Mit zwei Erkern von kräftiger Bildung und einer mittleren einachsigen Vorlage, zwischen diesen Bautheilen je drei Fenster, so dass der Bau 15 Achsen Front hat. Die Architektur der vortrefflich erhaltenen Façade zeigt grosse Verwandtschaft mit den Bauten Hases.

Der Hof mit der geschickt disponirten Treppe ist ganz einfach gehalten. Hübsche schmiedeeiserne Treppengeländer.

Rampische Strasse Nr. 5 (Fig. 561, rechts). Dreifensterhaus mit drei Obergeschossen und zweigeschossigem Erker; in kräftigen barocken Formen,